

Diskussionspapier



Empfehlungen für Sanitärhygiene und Infektionsschutz in deutschen Schultoiletten in Zeiten der COVID-19 Pandemie

Sanitärhygiene und Infektionsschutz in deutschen Schultoiletten in Zeiten der COVID-19 Pandemie

„Wie können deutsche Schulen den Infektionsschutz in den Schultoiletten- und Waschräumen sicherstellen?“

Svenja Ksoll, Thilo Panzerbieter, Johannes Rück (German Toilet Organization e.V.)

Prof. Dr. Martin Exner, Dr. Jürgen Gebel, Valentina Grossi, Carola Ilschner, Dr. Andrea Rechenburg (Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, IHPH)

Stephan Wassmuth (Bundeselternrat)

Anlass

Um zur Wiedereröffnung der Schulen einen angemessenen Infektionsschutz sicherzustellen, sind umfassende Maßnahmen im Bereich der Sanitärversorgung und Hygiene dringend geboten, die auch langfristig sichergestellt werden müssen. Mit diesem Diskussionspapier soll ein kurzfristiger Beitrag zur Sicherstellung der Hygiene nach Wiedereröffnung der Schulen, als auch ein langfristiger Impuls für eine Priorisierung der Sanitärversorgung und Hygiene an Schulen in Deutschland geleistet werden. Die COVID-19 Krise soll hierbei als Chance begriffen werden, die bisherigen Bedingungen langfristig positiv zu verändern.

Diese Stellungnahme ist eine Initiative der German Toilet Organization (GTO) und wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn entwickelt. Sie enthält einen Entwurf für konkrete Empfehlungen für Sofortmaßnahmen in den Schulen zur Sicherstellung der Sanitärhygiene in der COVID-19 Krise. Der Bundeselternrat ist Mitzeichner dieser Stellungnahme und unterstützt diese Diskussion ausdrücklich. Der Bundeselternrat koordiniert die Elternmitwirkungen auf Bundesebene.

Die GTO engagiert sich seit über 10 Jahren für eine nachhaltige Verbesserung der Sanitärversorgung und Hygiene an deutschen Schulen. Aus unzähligen Besuchen und Kooperationen mit mehr als 60 Schulen, sowie eigenen Erhebungen kennen wir die Missstände und ihre Ursachen im Detail. Zuletzt in 2018-19 haben wir in Partnerschaft mit dem Bundeselternrat und der Bundeschülerkonferenz bereits das zweite Mal den bundesweiten Wettbewerb „Toiletten machen Schule®“ durchgeführt. Auf Initiative der GTO diskutierten am 14. Februar 2019 erstmalig Abgeordnete des deutschen Bundestags über das Thema und stellten heraus, dass die schlechten hygienischen Bedingungen an Schulen ein öffentliches Gesundheitsrisiko darstellen.¹

Die Expertise der GTO entspringt nicht nur diesem Engagement im Inland. Auch international sind wir ein gefragter Kompetenzträger. So bildet die GTO humanitäre Helfer*innen im Bereich Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene aus, die u.a. in epidemiologischen Krisen wie Cholera und Ebola-Ausbrüchen eingesetzt werden. Dieses Diskussionspapier baut auf entsprechende Erfahrungen im In- und Ausland auf.

Durch ein nachhaltiges Handeln im Inland kann Deutschland jetzt auch international zum Vorreiter in der Förderung des weithin vernachlässigten Themas werden. Eine politische Priorisierung ist dringend notwendig, denn jede dritte Schule weltweit verfügt über keine sichere Schultoilette und fast die Hälfte

¹ Germant Toilet Organization (2019): Kurzbericht zum Parlamentarischen Frühstück zum Thema Schultoiletten im deutschen Bundestag. Berlin. Link: [Kurzreport](#)

über keine Handwaschgelegenheit mit Seife und fließend Wasser.² Für den effektiven Pandemie-Schutz ist dies ein untragbarer Zustand in einer globalisierten Welt. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen fordern, bis zum Jahr 2030 eine sichere Basis-Sanitärversorgung und Hygiene an allen Schulen weltweit zu gewährleisten.

Ausgangslage vor der COVID-19 Krise

- > Die Sanitärversorgung ist ein Tabuthema in Schule und Politik in Deutschland, so dass wirkungsvolle Initiativen zur Verbesserung von Schultoiletten selten sind. Dies gilt für alle Ebenen: die Schulen, die kommunalen Schulverwaltungen, die Bildungsministerien.
- > Schlechte, vernachlässigte Infrastruktur, ungenügende Reinigungsleistungen im Ganztagsbetrieb, sowie fehlende pädagogische Konzepte zur Steigerung der Wertschätzung der Sanitärversorgung führen zur Meidung der Schultoiletten³ und fördern Vandalismus⁴.
- > Schlechte hygienische Bedingungen stellen ein öffentliches Gesundheitsrisiko mit hohen Folgekosten dar. Obwohl das Händewaschen mit Seife laut Wissenschaftler*innen eine ähnlich hohe Bedeutung für die öffentliche Gesundheit wie Impfungen hat, wird es im Unterricht nicht gezielt und systematisch gefördert oder behandelt.

Aktuelle Lage in der COVID-19 Krise

- > Obwohl Kinder häufiger als Erwachsene einen milden oder asymptomatischen Verlauf der Krankheit haben, deutet die aktuell vorliegende Evidenz und insbesondere die Studie unter Leitung von Christian Drosten an der Berliner Charité daraufhin, dass sie genauso empfänglich sind, die gleiche Viruslast im Mund-Rachen-Raum aufweisen und die Krankheit somit gleichermaßen übertragen wie Erwachsene.⁵ Kindern fällt es zudem schwerer, einen Abstand von mind. 1,5 m einzuhalten und sich ausreichend gründlich und regelmäßig die Hände zu waschen.⁶
- > Um zur Wiedereröffnung der Schulen einen angemessenen Infektionsschutz sicherzustellen, sind umfassende Maßnahmen im Bereich der Sanitärversorgung und Hygiene dringend geboten, die auch langfristig sichergestellt werden müssen.
 - Auch wenn der fäkal-orale Übertragungsweg der COVID-19 Infektion bislang eher ausgeschlossen wird, sind Hygienemaßnahmen und die Einhaltung von Abstandsregeln gerade in Schultoiletten- und Waschräumen elementar, um Tröpfcheninfektionen oder Schmierinfektionen über Oberflächen zu verhindern.⁷
 - In Schultoiletten- und Waschräumen werden Oberflächen wie Türen, Griffe, Wasserhähne oder Becken in hoher Frequenz berührt. Um Schmierinfektion zu vermeiden, müssen Oberflächen in diesen Räumen nach einem festen Plan fachgerecht gereinigt werden.
 - In den Schultoiletten- und Waschräumen finden Schüler*innen den wichtigsten Ort für die eigene Hygienepraxis vor. Sie waschen sich hier nicht nur die Hände, sondern schnäuzen sich hier die Nase oder Husten ab und können benutzte Hygieneartikel oder Sputum beseitigen.

2 WHO/UNICEF Joint Monitoring Programme For Water Supply, Sanitation And Hygiene (2018): Drinking Water, Sanitation And Hygiene In Schools. Global baseline report 2018

³ Grossi V., Klimschak E., Rechenburg A., Shinee E., Schmoll O. (2016): The situation of water, sanitation and hygiene in schools in the pan-European region. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe; 2016

⁴ S. Burton (2013): Toilets unblocked: a literature review of school toilets. Edinburgh: Scotland's Commissioner for Children and Young People;

⁵ Drosten et al. (2020): An analysis of SARS-CoV-2 viral load by patient age. Charité - Universitätsmedizin Berlin; Veröffentlicht am 30.04.2020 https://zoonosen.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/m_cc05/virologie-ccm/dateien_upload/Weitere_Dateien/analysis-of-SARS-CoV-2-viral-load-by-patient-age.pdf;

⁶ Robert Koch Institut (2020): Wiedereröffnung von Bildungseinrichtungen – Überlegungen, Entscheidungsgrundlagen und Voraussetzungen, Epidemiologisches Bulletin 19|2020; online vorab: 23.04.2020. Link: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/19_20_02.pdf?__blob=publicationFile

⁷ Es existiert bislang keine gesicherte wissenschaftliche Evidenz, dass eine fäkal-orale Übertragung von COVID-19 einen relevanten Übertragungsweg darstellt. Gemäß den Informationen des RKI deuten erste Studienergebnisse darauf hin, dass der fäkal-orale Übertragungsweg zwar nicht ausgeschlossen werden kann, aber in Realität sehr selten sein dürfte. Link: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1

- Nur hier finden die Schüler*innen die gewünschte Privatsphäre vor und bleiben dabei unbeaufsichtigt. Aus diesem Grund sind Schultoiletten auch ein Sozialraum, in dem man sich trifft und in direktem Kontakt austauscht.
- > Trotz der Ankündigung der Wiederöffnung der Schulen mit konkretem Datum, existieren noch keine schlüssigen Konzepte, um die Sanitär- und Hygieneprobleme zu adressieren.
- > Uns ist kein Gremium bekannt, welches sowohl die Expertise von Sanitär*expert*innen, Hygieniker*innen, Infektiolog*innen/Virolog*innen und Pädagog*innen, als auch die Schüler*innen- und Elternvertreter*innen konsultiert, um nachhaltige Empfehlungen zu erarbeiten.
- > Die aktuell diskutierten Empfehlungen mit Bezug zur Sanitärhygiene, beziehen sich auf die Ausstattung der Toiletten- und Waschräumen mit Desinfektionsmittelspendern und die Top-Down Vermittlung von Hygienebotschaften. Kaum diskutiert werden dagegen
 - die bestehenden Barrieren für eine gute Hygienepraxis (unsachgemäße Ausstattung, Meidung der Räume, unzureichende Reinigung, sowie Betrieb und Wartung),
 - die Motivationen und verhaltenspsychologischen Hintergründe von Fehlverhalten,
 - die Eindämmung von Fehlverhalten durch aktiven Tabubruch und pädagogische Bearbeitung des Themas im Unterricht.

Kurzfristige Lösungen für Politik und Verwaltung

- > Erarbeitung von wirksamen und einfach umzusetzenden Leitlinien zur kurzfristigen Sicherstellung des Infektionsschutzes in Schultoiletten
 - Bei der Einrichtung von Arbeitsgruppen zum Thema Hygieneverhalten, auf Ebene der Kultusministerkonferenz (KMK) oder der Bildungsministerien der Länder werden die Expertisen der oben genannten Stakeholder und Expert*innen einbezogen und vorhandene Hygienepläne und Leitlinien/Empfehlungen zugrunde gelegt.
 - Nutzung und Förderung von Herausgeber*innen bereits vorhandener Schulungskonzepte und Materialien zur Förderung einer guten Sanitärhygiene an Schulen, damit diese ihre Angebote auf die spezifischen Erfordernisse der COVID-19 Krise anpassen und den Schulen über die Bildungsministerien und Schulbehörden kostenfrei zur Verfügung stellen. Hierbei sollten spezifische Angebote für verschiedene Ziellgruppen gemacht werden:
 1. Unterrichtskonzepte, Aufklärungsmaterialien, Lehrkräftefortbildungen, Online-Schulungen, Methoden für die Hygiene- und Verhaltensschulung im Unterricht. Beispiele sind das [Inspirationspaket des „Toiletten machen Schule®“ Wettbewerbs der GTO](#) sowie das Konzept der „Junior-Hygieneinspektor“ des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn.⁸ In einem konstruktiv gestalteten Peer-Ansatz übernehmen die Schüler*innen gemeinsam mit der Schule (Lehrer*innen, Schulleitung, Hausmeister*innen u.a.) Aufgaben und Verantwortung wahr, die sie in der Wahrnehmung von Hygienierisiken und in der Pflege von Sanitärräumen als „Wohlfühlort“ schulen und gleichzeitig ihr Interesse an der Thematik wecken.
 2. Empfehlungen und Beratungsangebote für Behörden und Ämter, die für Betrieb und Wartung der Schultoiletten zuständig sind.
 3. Empfehlungen und Beratungsangebote für Bauämter zur Verbesserung der Ausstattung und Infrastruktur.
- > Die Bildungs- und Gesundheitspolitik und relevante Institutionen wie die KMK, die Kultusministerien, der deutsche Städte- und Gemeindetag in Vertretung der kommunalen Schulträger, das Bundesgesundheitsministerium und seine Behörden (insb. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - BZgA) und Gesundheitseinrichtungen (insb. Robert Koch-Institut) priorisieren das Thema und agieren als Vermittler*innen. Gemeinsam nutzen sie ihre Kommunikationskanäle mit hoher Reichweite, um

⁸ Das Konzept „Junior-Hygieneinspektor“ wird in Patenschaft durch den BVH (Bundesverband der Hygieneinspektoren e.V.) und in Kooperation mit dem BVÖGD (Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.) umgesetzt.

zur Aufklärung beizutragen und positive Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzeugen, die zu einer Enttabuisierung des Themas beiträgt.

Entwurf: Empfehlungen für Sofortmaßnahmen in Schulen zur Sicherstellung der Sanitärhygiene

Wichtiger Hinweis: Es gelten die allgemeinen Verordnungen und Regeln der Gesundheitsämter und Schulbehörden und die Hygienepläne der Schulen. Die folgenden Empfehlungen für die Sanitärhygiene bauen auf diese auf und können sie sinnvoll ergänzen. Für die allgemeine Hygiene in Schulen nach ihrer Wiedereröffnung verweisen wir insb. auf die [Handlungsempfehlungen der Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene et al.](#)⁹

1. Abstandregeln und Mund-Nasenschutz

Gerade in den Schultoiletten- und Waschräumen, in welche Schüler*innen sich zurückziehen, auch um zu schnäuzen und zu husten, sollten die Abstandregeln von mind. 1,5 m zur nächsten Person unbedingt eingehalten und kontrolliert werden.

- Es sollten in keinem Fall mehr Schüler*innen gleichzeitig eingelassen werden, als Toilettenkabinen und Handwaschbecken vorhanden sind.
- Schüler*innen sollen die Sanitärräume nur so kurz wie möglich nutzen und zügig wieder verlassen.
- Jedes 2. Urinal sollte gesperrt werden.
- In Pausen wird die Platzierung einer Pausenaufsicht und einer Einlasskontrolle vor den Schultoiletten- und Waschräumen empfohlen.
- Zur Entzerrung der Nutzung sollten Toilettenbesuche auch während des Unterrichts gestattet werden.
- Es sollten Vorkehrungen getroffen werden, damit auch im Falle der Bildung von Warteschlangen Abstände eingehalten werden können. Dazu zählt das Ausweisen der Warteschlangenposition sowie von Abstandsmarkierungen (Wegeführung beachten).
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) in allen Situationen, in denen eine sichere Abstandswahrung nicht kontrolliert werden kann.
- Im Fall einer Mund-Nasenschutz-Pflicht: Schüler*innen sollten in die richtige Handhabung des Mund-Nasen-Schutzes eingewiesen werden.¹⁰ Das IHPH hat im Portal „Hygiene-Tipps für Kids“ ein zielgruppengerechte Merkblatt veröffentlicht.

2. Händewaschen mit Seife

Korrektes Händewaschen mit Wasser und Seife sowie ein Trocknung der Hände mit Einmalhandtüchern zu allen kritischen Zeitpunkten¹¹ sollte mit den Schüler*innen eingeübt, gefördert und praktiziert werden.¹² Barrieren, die Schüler*innen daran hindern, müssen beseitigt werden werden.

- Zur Einübung des richtigen Händewaschens sollten Demonstrationen oder spielerische Übungen im Unterricht durchgeführt werden.¹³ Eine grundlegende Wissensvermittlung zur Funktion von Seife ist zu empfehlen.

⁹ Martin Exner, Peter Walger, Ute Teichert, Caroline Herr (2020): Bekämpfung der COVID-19-Epidemie in Deutschland –Handlungsempfehlungen für Gesundheitsämter für die infektiös- hygienische Überwachung der Durchführung von schriftlichen Schulprüfungen (Abitur, ZP 10), sonstiger Abschlussprüfungen in Ausbildungsberufen und in der Universität und zum Wiederbeginn des Schulbetriebes. Stellungnahme von DGKH, BVÖD und GHUP, Berlin, 16. April 2020, Link: https://www.krankenhaushygiene.de/ccUpload/upload/files/2020_04_16_Stellungnahme-DGKH-BVOEGD-GHUP-Praeventivkonzept.pdf

¹⁰ Direkt-Download des Merkblattes für den Umgang mit Alltagsmasken: https://hygiene-tipps-fuer-kids.de/files/download/pdf/Medienpaket/Phase3_Elternschulung/3.13Alltagsmasken_COVID_2020_27April.pdf

¹¹ Empfohlene kritische Zeitpunkte: 1) nach Nutzung der Toiletten, 2) nach dem Schnäuzen oder dem Husten, 3) vor der Essenszubereitung sowie vor und nach dem Essen, 4) nach der Berührung von öffentlich genutzten Oberflächen, 5) beim nach Hause kommen, 6) nach Umgang mit Tieren, 7) vor und nach Umgang mit Kranken, 8) nach Verunreinigung der Hände

¹² German Toilet Organization (2020): Tipps zum richtigen Händewaschen. Abrufbar unter: <https://germantoilet.org/de/fortbildung/corona-praevention-haendewaschen-mit-seife>

¹³ Beispiele: Hygienetipps für Kids, „Experiment leuchtende Hand“ - [Händewaschen – bringt das was? Praktische Empfehlungen zur Vermittlung der Händehygiene](#); „Gut zu Wissen- Portal“ der GTO: [Übung – „Da siehst du was, was du nicht siehst“ \(Download\)](#)

- Zur Förderung des richtigen Hygieneverhalten sollten Aufklärungsmaterialien an sehr gut einsehbaren Stellen platziert werden (bspw. am Spiegel, an der Tür), die an entsprechende Handlungen und Regeln erinnern. Im Idealfall werden diese – mit Überprüfung der Richtigkeit – von Schüler*innen, beispielsweise im Unterricht, gestaltet.
- Insbesondere in Grundschulen ist eine wiederholte Einübung und ggf. eine Kontrolle des Händewaschens durch die Pausenaufsichten empfehlenswert. Die Aufsicht kann beispielsweise durch eine geöffnete Eintrittstür zum Waschraum erfolgen. Die Beeinträchtigung der Privatsphäre der Schüler*innen ist hierbei allerdings so gering wie möglich zu halten.
- Auch die Handtrocknung ist wichtig, denn nasse Hände sind anfälliger für eine Kontaminierung mit Krankheitserregern. Hierfür sollten Einmalhandtücher aus Papier zur Verfügung gestellt werden. Heißluftgebläse erfüllen die aktuellen Erfordernisse des Infektionsschutzes nicht.

3. Verfügbarkeit von Hygieneprodukten

Eine Barriere, die ein effektives Händewaschen verhindern kann, ist das Fehlen von Seife, Desinfektionsmittel und Einmal-Papierhandtüchern. Diese müssen immer in ausreichender Menge verfügbar sein.

- Ein entsprechender Nachfüllservice kann durch Hausmeister*innen organisiert werden oder durch andere Beauftragte erfolgen. Schüler*innen sollten zur Meldung fehlender Verbrauchsmaterialien animiert werden.
- Dabei ist zu beachten, dass der Verbrauch dieser Produkte aufgrund des gesteigerten Hygieneverhaltens stark ansteigen wird. Wir empfehlen deshalb, den Verbrauch anfangs zu dokumentieren und auf Basis von Durchschnittswerten (Verbrauch pro Schüler*in) den Einkauf, die Bevorratung und die Nachfüllzyklen zu planen. In die Berechnung muss die Wiederkehr weiterer Schüler*innen in den Schulbetrieb einbezogen werden.
- Vom Mitführen eigener Handtücher und Seife muss abgeraten werden bzw. es kann nur unter strengen Auflagen für das Aufhängen der Handtücher an getrennten Haken und die Aufbewahrung der Seife genehmigt werden.

4. Handdesinfektion

Ein effektives Händewaschen mit Seife ist für den Infektionsschutz ausreichend. Trotzdem ist die Einführung der Handdesinfektion für Risikogruppen und überall dort empfohlen, wo keine Handwaschgelegenheit vorhanden ist.

- Auch für Handdesinfektion sind Regeln, wie die konsequente Benetzung aller Handbereiche, und die Verwendung der richtigen Produkte zu beachten (wenn möglich VAH-zertifiziert, Wirkspektrum bakterizid, levurozid und mindestens begrenzt viruzid, ansonsten geltende BAuA Allgemeinverfügung für Händedesinfektionsprodukte beachten).¹⁴
- Die Installation von robusten Spendern an der Wand ist unbedingt zu empfehlen insb., um Diebstahl der Spender und Desinfektionsmittel und Missbrauch vorzubeugen.¹⁵ Ansonsten sollten Spender nur unter Aufsicht von Lehrpersonal in den Eingangsbereichen oder Klassenräumen vorgehalten werden.
- Händedesinfektionsmittel sollten nicht für die Flächendesinfektion genutzt werden.

5. Reinigung, Desinfektion und Lüftung der Schultoiletten- und Waschräume

Eine durchgängige Lüftung während des Schulbetriebs und mind. 1x täglich Reinigung der Schultoiletten und Desinfektion der Oberflächen. Eine Ausweitung auf mindestens 2 Reinigungszyklen pro Tag wird im Ganztagsbetrieb empfohlen, insbesondere nach den

¹⁴ Siehe VAH-Mitteilung zu Qualitätskriterien für Händedesinfektionsmittel in Zeiten von COVID-19: www.vah-online.de und VAH-Liste: <https://vah-liste.mhp-verlag.de>

¹⁵ Tatzel J, Heeg P: Verwendung von Desinfektionsmitteln für Kinder. HygMed 2019;9. Siehe außerdem: <https://hygiene-tipps-fuer-kids.de/fragen-und-antworten>

Toilettenpausen, mit Fokus auf häufig-berührte Oberflächen wie Türen, Griffe, Wasserhähne oder -becken.

- Für die Desinfektion sollten Flächendesinfektionsmittel mit nachgewiesener bakterizider, levurozider und mindestens begrenzt viruzider Wirksamkeit verwendet werden, bevorzugt VAH-zertifizierte Flächendesinfektionsmittel oder Desinfektionsmittel gemäß Ausnahmeverfügung der BAuA vom 2. April 2020.^{16 17 18} Sind diese nicht erhältlich, können unter Beachtung aller Maßnahmen des Arbeitsschutzes die Flächen nach der Reinigung mit einem Neutralreiniger anschließend mit 0,1 % Chlor-Bleiche (NaClO) gewischt werden.^{19 20}
- Das Reinigungspersonal sollte geschult werden, wie eine Desinfektion richtig durchzuführen ist.
- Das Reinigungspersonal sollte bei der Reinigung Einmalhandschuhe und Mundschutz tragen und geschult werden, wie diese richtig angelegt und benutzt werden.
- Nach bestätigten COVID-19 Infektionen oder Verdachtsfällen sollte eine Desinfektion und Reinigung nur mit einer personellen Schutzausrüstung (PSA) bestehend aus Einmalhandschuhen, Einmalkittel, FFP2-Maske und Schutzbrille erfolgen.²¹

6. Trinkwasserqualität

Zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität des Kalt- und Warmwassersystems sollte vor der Wiedereröffnung der Schulen in Absprache mit den Gesundheitsbehörden ein gezieltes Spülprogramm durchgeführt werden. Durch die lange Schließung der Schulen ist das Risiko einer Verschlechterung der Wasserqualität durch Stagnation in den Leitungen stark erhöht.

Langfristige Lösungen für Politik und Verwaltung

- > Ein aktiver Tabubruch sowie positive Kommunikation fördern einen Bewusstseinswandel auf allen Ebenen.
- > Die tatsächliche Versorgungsqualität und Nutzung der Schultoiletten in Deutschland statistisch erheben.
- > Sanierungen mit pädagogischen Ansätzen koppeln, um Investitionen langfristig in Wert zu setzen.
- > Die Hygiene und Sanitärversorgung – analog zum Wasserkreislauf – in Lehrplänen und in der schulischen Ausbildung verankern.
- > Die nötigen finanziellen Mittel und Qualitätsstandards für eine regelmäßige und hygienische Reinigung bereitstellen (in stark frequentierten Toiletten können zwei Reinigungszyklen pro Tag nötig sein).
- > Die Investitionen der Kommunen in die Schulinfrastruktur erhöhen.
- > Kommunale Daseinsvorsorge partizipativ gestalten: Alle Akteure müssen in Planungs- und Gestaltungsprozesse eingebunden werden (Etablierung einer Kultur des Kümmerns).
- > Die Auswirkungen schlechter Hygiene in Schulen auf die öffentliche Gesundheit sowie die Kosten für das Gesundheitssystem wissenschaftlich untersuchen.
- > Globales Lernen zum Thema Sanitärversorgung ermöglicht einen Perspektivwechsel und steigert die Wertschätzung für die eigene Schultoilette.

¹⁶ Robert Koch Institut (2020): Hinweise zu Reinigung und Desinfektion von Oberflächen außerhalb von Gesundheitseinrichtungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie; Stand: 4.4.2020;

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Reinigung_Desinfektion.html

¹⁷ VAH-Liste <https://vah-liste.mhp-verlag.de>

¹⁸ BAuA-Verfügung zur Flächendesinfektion vom 2. April: <https://www.baua.de/DE/Angebote/Aktuelles/Meldungen/2020/2020-04-09-Flaechendesinfektion.html>

¹⁹ Hinweis: Die Flächendesinfektion mit Chlorbleiche kann insbesondere in Kombination mit sauren Reinigern (für die Toilette) zu Chlorgasbildung führen. Keinesfalls sollten Schüler oder nicht eingewiesene Lehrkräfte dies durchführen.

²⁰ ECDC Technical Report: Disinfection of environments in healthcare and non-healthcare settings potentially contaminated with SARS-CoV-2, März 2020.

²¹ Ebd.

Nächste Schritte

- > Die GTO bietet den Institutionen des Bildungs- und Gesundheitssystems ihre Expertise, Materialien und Methoden, sowohl für den kurzfristigen Dialog, als auch im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit an.

Links

Informationen und Inhalte der GTO

- ❖ [Tipps zum richtigen Händewaschen](#)
- ❖ [„Toiletten machen Schule - Gut zu Wissen“: praktische Tipps, Tricks und Methoden für Schulen zum Thema Schultoiletten und Hygiene](#)
- ❖ [Webseite „Toiletten machen Schule®“ - Wettbewerb](#)
- ❖ [Unterrichtsmaterialien für Schulen zu den globalen Themen Sanitärversorgung und Hygiene](#)

Informationen zum parlamentarischen Frühstück zum Thema Schultoiletten im deutschen Bundestag

- ❖ [Kurzreport](#)

Informationen und Inhalte des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn

- ❖ [Hygiene-Tipps für Kids - Toilettenhygiene](#)
- ❖ [Hygiene-Tipps für Kids – FAQ Handwaschbecken](#)
- ❖ [Hygiene-Tipps für Kids – Der Hygieneinspektor – Gute Beispiele aus der Praxis](#)
- ❖ [Hygiene-Tipps für Kids – Toiletten-Tipps - Klobüchlein](#)
- ❖ [Hygiene-Tipps für Kids – Toiletten-Tipps – Merkblatt](#)
- ❖ [Hygiene-Tipps für Kids – Merkblattes für den Umgang mit Alltagsmasken](#)

Robert Koch Institut: Überlegungen, Entscheidungsgrundlagen und Voraussetzungen zur Wiedereröffnung von Bildungseinrichtungen

- ❖ [Epidemiologisches Bulletin vom 23.04.2020](#)

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH), Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD), Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP)

- ❖ [Handlungsempfehlungen für Gesundheitsämter für die infektiös-hygienische Überwachung der Durchführung von schriftlichen Schulprüfungen und zum Wiederbeginn des Schulbetriebes](#)

Globale Darstellung von Ansätzen und Corona Materialien für Schulen des WASH in Schools Network

- ❖ [Knowledge Map: WASH in Schools and Coronavirus](#)

Globale Handreichungen von UNICEF zu COVID 19 Kontrolle in Schulen

- ❖ [Interim Guidance for COVID-19 Prevention and Control In Schools](#)

Hinweise des Robert-Koch-Instituts zu Reinigung und Desinfektion von Oberflächen außerhalb von Gesundheitseinrichtungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie

- ❖ [Website des RKI](#)

Technischer Bericht zur Desinfektion von öffentlichen Einrichtungen des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)

- ❖ [Technical Report: Disinfection of environments in healthcare and non-healthcare settings potentially contaminated with SARS-CoV-2](#)